

# Guter Rat war schon oft gefragt

**SOZIALES** Senioren- und Pflegestützpunkt zeigt sich von Resonanz überwältigt



Freuen sich über die sehr gute Resonanz im ersten Jahr: (von links) Jörg Bleckwehl und Monika Abels vom

Pflegestützpunkt sowie Karin Biere vom Seniorenstützpunkt. Beide Stützpunkte sind im Mehrgenerationen-

haus Wilhelmshaven/Gemeindehaus der Banter Kirche, Werftstraße 75 angesiedelt.

FOTO: STADT WILHELMSHAVEN

## SENIOREN- UND PFLEGESTÜTZPUNKT IM BANTER GEMEINDEHAUS AN DER WERTSTRASSE

**Der Seniorenstützpunkt** informiert über Vorsorge, Wohnumfeld, Förderung des ehrenamtlichen Engagements und alle Fragen rund ums Älterwerden. Sprechzeiten sind mon-

tags, dienstags, donnerstags von 10 bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Tel. 0 44 21/1 30 01 46.

**Der Pflegestützpunkt** gibt Beratung und Unterstützung

zum Thema Pflege. Er ist montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Nach Anmeldung bieten Monika Abels (Tel. 130 01 47) und Jörg Bleckwehl (Tel. 1 20 01 48) mon-

tags bis freitags von 14 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 16 bis 17 Uhr weitere Beratungstermine an.

➤ Mehr Informationen unter [www.spn-wilhelmshaven.de](http://www.spn-wilhelmshaven.de)

Am 28. September 2016 wurden Senioren- und Pflegestützpunkt offiziell eröffnet. Die Beratungen sind anonym, neutral und für die Betroffenen kostenfrei.

**WILHELMSHAVEN/GB** – Wilhelmshaven blieb – zusammen mit Wolfenbüttel – lange ein weißer Fleck auf der Landkarte, nachdem seit 2009 Pflege- und Seniorenstützpunkte eingerichtet wurden. Dass der Bedarf für diese Beratungsangebote vorhanden war, zeigte sich rasch, nachdem am 28. September 2016 im Beisein von Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt der Pflegestützpunkt der Stadt Wilhelmshaven und der Seniorenstützpunkt der Evangelischen Kirchengemeinde Bant gemeinsam offiziell an

den Start gingen. Eröffnet worden waren die beiden Büros unter dem Dach des Mehrgenerationenhauses Wilhelmshaven im Banter Gemeindehaus bereits im Mai.

„Die Resonanz auf den Senioren- und Pflegestützpunkt ist überwältigend“, resümiert Pflegeberater Jörg Bleckwehl jetzt laut einer Pressemitteilung der Stadt. „Wir hätten nicht damit gerechnet, dass schon im ersten Jahr so viele individuelle Beratungen nachgefragt werden würden.“

Die drei Mitarbeiter – Monika Abels und Jörg Bleckwehl von der Stadt Wilhelmshaven sowie Karin Biere von der Evangelischen Kirchengemeinde Bant – haben in dem ersten Jahr bereits viele Beratungen durchgeführt, sowohl vor Ort im Mehrgenerationen-

haus an der Werftstraße 75 als auch bei Hausbesuchen.

Der Senioren- und Pflegestützpunkt informiert über das Älterwerden, Wohnen, Mobilität und Pflege in jeder Altersgruppe und vieles mehr. Dabei gibt es eine thematische Arbeitsteilung. Der Pflegestützpunkt berät über Themen wie den ambulanten Pflegedienst, Essen auf Rädern und Hausnotrufe. Der Seniorenstützpunkt

stellt sich dem Generationendialog, berät und unterstützt bei der Vorsorgeplanung und begleitet Senioren bei Fragen und Anliegen des Alltags.

Die räumliche Nähe beider Einrichtungen ermöglicht kurze Wege und stellt abgestimmte, fachgerechte Beratungen sicher. Bei Hausbesuchen erhält das Team einen

Einblick in den Lebensalltag der Betroffenen. „So können wir die Lage schnell einschätzen und punktgenau Hilfe vermitteln“, so Pflegeberaterin Monika Abels.

Die Beratungen werden anonym, neutral und kostenfrei durchgeführt. Ein funktionierendes Netzwerk ermöglicht ganz individuelle Angebote. Die Betroffenen wählen nach der eingehenden Beratung selbst die beste Alternative für sich oder die eigenen Verwandten. Das Team des Senioren- und Pflegestützpunktes unterstützt bei der Antragsstellung.

„Es ist sinnvoll, sich dem Thema zu nähern, bevor zum Beispiel eine Pflegebedürftigkeit eintritt“, rät Karin Biere. Aufgrund der starken Frequenz und um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt sie, einen Beratungstermin zu vereinbaren.

*Hausbesuche  
sind bei  
Bedarf möglich*